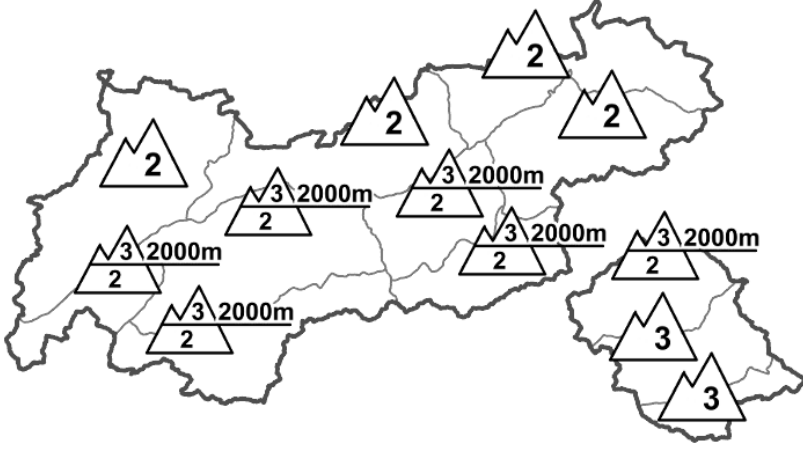








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 25.02.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	Allg. Stufe Tirol 3 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Teilweise hohe Störanfälligkeit der Schneedecke im südlichen Osttirol

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Im südlichen Osttirol haben wir derzeit die ungünstigsten Verhältnisse bei allgemein erheblicher Lawinengefahr. Neuschnee unter Windeinfluss haben dort neue Triebsschneeannehlungen gebildet, die im Steilgelände leicht unter geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Besonders betroffen sind kammnahes Gelände sowie eingewehte Rinnen und Mulden. Je weiter man Richtung Norden kommt, desto günstiger wird die Situation, wobei inneralpin unverändert eine Situation vorliegt, bei der man defensiv unterwegs sein sollte und älteren, teilweise auch neuen Triebsschneepaketen im sehr steilen Gelände ausweichen sollte. Dies trifft vermehrt oberhalb etwa 2000m zu. Ganz im Norden sind die Gefahrenstellen weniger häufig und dann vor allem im sehr steilen kammnahen schattseitigen Gelände anzutreffen. Gleitschneelawinen können dort allerdings noch sehr vereinzelt auf steilen Wiesenhängen abgehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Osttirol hat den lang ersehnten Schneefall erhalten. Im SW Osttirols waren es bis zu 40cm Neuschneezuwachs, ansonsten zwischen 10 und 20cm. Ebenso bis zu 20cm hat es in den südlichen Stubai und Ötztaler Alpen geschneit. Im restlichen Tirol waren es, wenn überhaupt, nur wenige cm. Während des Schneefalls war teilweise kräftigerer Wind im Spiel, der inzwischen wieder etwas nachgelassen. Allgemein ist der Schneedeckenaufbau inneralpin sowie in Osttirol ungünstiger als in den schneereichen nördlichen Regionen. In letzteren Regionen fehlt häufig das ansonsten recht verbreitete lockere Schwimmschneefundament. Als Gleitflächen für Lawinen kommen in größeren Höhen v.a. schattseitig eingelagerte ältere Oberflächenreifschichten sowie südseitig vorhandene Schmelzharschschichten in Frage. Inneralpin ist zusätzlich auf die eher schlechte Verbindung von älteren Triebsschneepaketen mit dem schwachen Fundament zu achten. Auch neue Triebsschneepakete sind störanfällig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Ostströmung mit der feuchten Luft zu den Alpen dreht langsam auf Nord. Auf den Bergen an der Alpensüdseite sowie am Alpenhauptkamm Schneefall, an der Alpennordseite zunächst trocken, am späteren Nachmittag und gegen Abend dürfte auch an der Alpennordseite leichter Schneefall aufkommen. Temperatur in 2000m -6 Grad, in 3000m -11 Grad. Der mäßige bis starke Ostwind dreht abends auf Nordwest.

TENDENZ

Keine wesentlichen Änderungen der Situation.

Johannes Schmid